

Der Tag

Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

Mit den Beilagen: Amtsblatt des Stadtkreises Merseburg, „Mittlerer Boten“, dem „Unterhaltungsblatt“, „Die Heimat“, „Saal und Erbe“, „Ans der Welt der Frau“, „Recht- und Steuerfragen“, „Gesundheitspflege im Hause“, „Die Welt der Jugend“, „Handwerk und Gewerbe“, „Der Rundfunk“, „Wanderer und Reiter“, „Auto und Automobil“.

Verlagspreis: Für den jährgewöhnlichen Bestellraum 12 M., in Resten 11 M. 50 Pf.; Familienangehörige besonderer Zahl; für Colportagen und Abbestellungen 20 Pf. Rücklage, Bestellungen extra. Abonnent nach Zahl — Quartalspreis 10 Mark. Bestell- und Bezugnummer nicht berechnen. — Geschäftsausnahme 9 Uhr vormittags.
Hauptgeschäftsstelle Merseburg: Al. Ritterstraße 3.
General: Schriftleitung 233, 232, Geschäftsstelle 233, Sammelnummer (6232).
Telefon: 201, 202, 203, 204.
Zweigstelle Cerna: Industriestraße 1.
General: Markt Merseburg 1028. Postfach: Leipzig 290 30.

№ 95. Donnerstag, den 24. April 1930 56. Jahrgang

Krieg im Frieden

Französische Rüstungsorgie Munitionssprengungen in Trier ohne Benachrichtigung der Bevölkerung

Eine neue Niederlage Tardieus in der Kammer
Paris, 24. April. (Eig. Meld.) Die Kammer ist in einer Sitzung die Beratung über die Verabschiedung des Sozialversicherungsgesetzes, das die Voraussetzung für den Morgenstunden des heutigen Donnerstag erledigt werden dürfte. Ministerpräsident Tardieu, der es vermeiden hatte, in die Ausbreitung einzutreten, sah sich bei einem Antrag auf Festlegung der Mindestaltersgrenze auf 400 bis 500 Franc gezwungen, die Kammer darauf aufmerksam zu machen, daß die Regierung, wenn die Sozialversicherung nicht rechtlich durchgeführt würde, die Verantwortung für die zum Juli erforderliche Antragsstellung übernehme. Bei der namentlichen Abstimmung über diesen Antrag erlitt die Regierung jedoch eine empfindliche Niederlage, da der Antrag mit 293 gegen 257 Stimmen angenommen wurde.

Weiterer Abbau bei der Reichsbahn

Entlassung von 4000 Arbeitern.
Nachdem die Reichsbahnerhaltung bereits im Februar dieses Jahres die Sprengung von insgesamt 20 800 Äspfen hatte einleiten lassen und in den Ausbreitungsmaßnahmen für rund 80 000 Handwerker und Arbeiter Beschäftigten eingeleitet hat, will sie jetzt, und zwar möglichst schon bis zum 1. Mai, weitere Ergänzungsmaßnahmen durchführen. Eine Reihe von Ausbreitungsmaßnahmen soll getroffen werden, ebenso mehrere Übertragungsleitungen (Ausrunder) auch Dortmund, obwohl der Verkehrsanstausch des Reichsbahns noch nicht vorliegen in einer Entschließung vorliegt hatte, daß die Wagenabteilung noch drei Jahre bestehen könnte. Von den Beschäftigten der stillgelegten Ausbreitungsstelle soll ein Teil auf andere Verhältnisse übernommen werden, insgesamt aber ist die Entlassung von 4000 Arbeitern vorgesehen. Die Eisenbahnerorganisationen haben gegen diese Absicht öffentlichen Protest erhoben, indem sie u. a. darauf aufmerksam machen, daß die Reichsbahnerhaltung durch die geplanten Sparmaßnahmen auf personelle Gebiete eine Tarifherabsetzung herbeiführen zu können.

Gegen die Verhetzung der Jugend

Eine Verhütung des brandstiftenden Trotzkis-Intellektualismus.
Berlin, 24. April. (Eig. Meld.) Der Ministerpräsident des Reichspräsidentenkollegiums in Berlin und Brandenburg, Herr Dr. Brüning, hat an die Schulbehörden eine Verfügung gegen die politische Verhetzung der Jugend erlassen, in der es u. a. heißt: „Die politische Beeinflussung und Verhetzung der Jugend hat besonders in den letzten Monaten einen Umfang und eine Form angenommen, die die Schule zwingt, ihnen unbedingt ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden und der Verhetzung entgegenzutreten.“
Dies geschieht am zweckmäßigsten dadurch, daß sie die ihr anvertraute Jugend auch vor inneren Angriffen vor der demokratisch-republikanischen Form des Staates und vor seinen demokratischen Werten schützt. Dieser Aufgabe kann sie nur gerecht werden, wenn ihre Lehrer innerlich selbst auf dem Boden unseres Staates stehen.
Die Jugend muß lernen, Achtung vor der schärfsten Übergangszeit zu haben und eigene Besten und Wünsche hinter dem Ziele der Gesamtheit zurückzustellen. Der Auftrag des Reichspräsidenten an das deutsche Volk vom 13. März d. J. zeigt indes eingehenden deutlich die Notwendigkeit und Wichtigkeit einer solchen Haltung. Stößen die Bemühungen der Schule auf Widerstand, oder bleiben sie, weil andere von außen her einwirkende Einflüsse stärker sind, erfolglos, so wird sie auch vor strengen Maßnahmen nicht zurückweichen dürfen. Über alle Verhetzungen von Schülern und Schülerinnen aus politischen Kreisen muß eingehend berichtet werden, damit das Reichspräsidentenkollegium prüfen kann, ob von dort aus etwas zu veranlassen ist, oder ob es sich um einen Fall handelt, dem Minister über die Angelegenheit zu berichten.

Die Christlichsozialen Berkel und Dr. Seipel. Die Bundesparlamentarier der Christlichsozialen Partei beschloß sich gestern dem Ministerrat des früheren Bundesministers Dr. Seipel von der Dominanz und Befehl nach eingehender Debatte einmündig, den Bundesrat zu ermächtigen, Dr. Seipel zur Durchführung seines Beschlusses zu bewegen.

Schwere Sachschäden

Die Fenster wurden zertrümmert, die Türen beschädigt.
Trier, 24. April. (Eig. Meldung.) Am Mittwochmittag gegen 12 Uhr wurde Trier plötzlich durch einen gewaltigen Schlag erschüttert. Die Häuser stürzten, die Fensterhebel stürzten. Das darauf wurde bekannt, daß die französische Besatzung auf dem Gertzerplatz Gränzeberg angeblich eine Sprengung von Munition vorgenommen habe. Die genaue Ursache konnte nicht festgestellt werden. Auf der von der Sprengstelle 250 Meter entfernt gelegenen staatlichen Domäne Aretsch wurden durch den Luftdruck an drei Doppelhäusern die Dächer abgedeckt.

Im Inneren beschädigt. Im Innern der Gebäude wurden Stadt und Versuch abgerissen, die Türen aus den Angeln gerissen und Fensterhebel zertrümmert. Ein auf dem Dach mit Ausbreitungsarbeiten beschäftigter alter Mann wurde ins Innere des Hauses geschleudert, blieb aber unverletzt. Auch sonst sind dort Personen nicht verletzt worden. Der Luftdruck war so stark, daß im Teil spielende Kinder von ihm umgeworfen wurden. Die Bewohner des Domäne waren von der Sprengung nicht vorher in Kenntnis gesetzt worden. Auch auf dem Gertzerplatz selbst sollen Schuppen beschädigt worden sein, doch war Näheres nicht festzustellen, da der Platz durch Soldaten streng abgeperrt gehalten wird.
Über die Sprengung wird weiter berichtet: Die französische Besatzung hatte eine Anzahl Häuser mit Sprengstoffen, die aus Gefäßchen stammten, nach dem ehemaligen, von ihr beschlagnahmten deutschen Gertzerplatz auf den Gränzeberg fahren lassen, wo die Sprengstoffe verpackt werden sollten. Der Kommandierende Offizier ließ eine Grube graben und in diese die Sprengstoffe schütten. Die Sprengung rief einen Trichter von 4—5 Meter Tiefe und 10—12 Meter Durchmesser am oberen Rande. Die Explosion wurde viele Kilometer weit gehört, brachte die Häuser zum Einsturz.

Freundliche Geste in Basel Ein Deutscher in der Direktion der BIZ

Basel, 23. April. Die heutige Sitzung des Verwaltungsrats der BIZ begann kurz vor 11 Uhr und ging um 13.30 Uhr zu Ende. Wie der Vertreter der Schweizerischen Delegationen erfuhr, genehmigte der Verwaltungsrat drei Beschlüsse, einen Bericht über die Befindlichkeitsfragen, den Reichspräsident Dr. Brüning erlassen, einen weiteren von McCarran erstellten Bericht über die Fragen der inneren Organisation und schließlich einen Bericht über die Frage der Beziehungen der BIZ zu den Vereinigten Staaten. Die Affäre der BIZ auf Lage nach der vollständigen Ratifikation des Youngplans durch alle Staaten zu emittieren und zwar zu 10%.
Weiter wurde beschlossen, mit der Tschechoslowakei, Ungarn und Bulgarien ein gleiches Tarif-Abkommen abzuschließen, was das bereits mit den sieben Nachbarländern der BIZ besteht, insofern die Österreichischen in Paris erledigt sein werden. In dem Bericht über die innere Organisation und zur Befindlichkeitsfrage wurde festgestellt, daß gegenüber den BIZ zur Zurückführung des Vermögens und den verbleibenden nationalen Vermögenswerten, erhebliche Ersparnisse erzielt werden können. Der Reparationsausschuß Parter Gilbert hatte in Berlin ein Büro, das 100 Personen umfassen sollte. Dazu kamen noch 50 Personen der Reparationskommission in Paris. Die BIZ will ihre Tätigkeiten nunmehr mit einem Personal von ungefähr 50 Personen aufnehmen.
Im weiteren Verlauf wurden einige Wahlen vorgenommen, und zwar wurde zum Vorsteher des eigentlichen Bundesparlamentes und Stellvertreter des Generaldirektors der Deutsche Dr. Hülse gewählt.

Der Generaldirektor der BIZ wurde der Amerikaner Miller ernannt. Die Abteilung für Emittieren und Investitionsfragen wurde dem Belgier Marcell von Jandell übertragen. Die Abteilung für die Beziehungen zu den Vereinigten Staaten und den verbleibenden nationalen Vermögenswerten bleibt vorläufig unbesetzt und wird interimsweise dem Generaldirektor Pierre Ducloux übertragen. Die Abteilung für die Beziehungen zu den Vereinigten Staaten wurde dem Japaner gewählt. Was die Frage Interdisziplinärer Beratung betrifft, so wurde diese dahin geregelt, daß Präsident McCarran und sein Stellvertreter Braker allein unterdisziplinär tätig sind, während alle übrigen Unterektionen durch Gegenzeichnung zu erfolgen haben.

England überall in der Defensive

Die Schäden der englischen Außenpolitik.
(Londoner Brief.)
Die für England glücklichen Zeiten, die die tiefe Bodenberührung der englischen Dynastie, Britannien beherstigt die Meere der landläufigen Geschichtsbüchern der Welt entwarf, sind augenblicklich vorüber. Ein bemerkenswerter Moment, als die internationale Regierung sich abzuwehren mußte und das Arbeiterparlament MacDonald ausrunder kam, war es für jeden Kenner der großen außenpolitischen Zusammenhänge klar, daß das britische Weltreich von den Auswirkungen der französischen militärischen Revolution in Amerika gefährdet, von dem gigantischen Ansturm der Macht seines neuen amerikanischen Nebenbuhlers und von der zügellosten antikolonialen Propaganda des bolschewistischen Rußland in beiden Hälften bedroht, sowie auch vor die Gefahr einer Weltkriege in der Weltkriege seines Weltreiches — und endlich — geföhrt, für erhebliche Zeit auf die frühere Politik der Aggressivität und auf jede diplomatisch-politische Offensive verzichten mußte. Der sogenannte Besinnungs der Labour-Regierung war, realistisch betrachtet, nur eine Auswirkung der Tatsache, daß das englische Volk nicht mehr in der Lage war, mit den Vereinigten Staaten zu konkurrieren und die Vorherrschaft auf dem Weltmarkt für sich allein zu behaupten. Andererseits muß England geschnitten, die Außenpolitik der Commonwealth gegenüber einstellen und somit die bisherige Politik dem früheren konservativen Kabinett angelehnte Bildung einer antikomunistischen Front aufgeben. Das mühsam festgesetzte England der Vorkriegszeit konnte sich die Rolle eines weltpolitischen Arbeiters leisten und mächtigen auch in der Position der „glänzenden Sicherung“ auszuhalten. Das erste Jahrzehnt nach dem Weltkrieg war für die Welt ein „Kriegsjahr“, eine Periode, in der das britische Reich den Verlust machte, seinen Weltbesitz und seine Weltstellung zu behaupten. Über den Bericht der großen internationalen Versammlung der Vier bei Genéve und bis zur Wiedergeburt Deutschlands im Weltkrieg, verfolgte die englische Politik immer dasselbe Ziel: seine großen Gegner nie zu machen und die letzten nicht vollständig zu lösen. „The Admirals Night“ — das Admiralsrecht war dazu das letzte Gebot und die gefährlichste Waffe. Die maritimen Grenzen des britischen Weltreiches begannen an den Ufern seiner Gegner.
Diese Zeit der Kleinbeherrschung aller Großmächte der Welt durch England ist eingeleitet worden. England hat sich zum erstenmal in seiner Geschichte vor seinem großen Rivale — Amerika — beugen müssen. Das Prinzip der Weltmachtverteilung zwischen Amerika und England ist heute das wichtigste politische Problem der kommenden Welt und wird — ist nur der realpolitische Saldo der Zurückdrängung der englischen Macht durch den Aufstiegsstimmung die Vereinigten Staaten.

Es ist charakteristisch, daß der Bericht der Londoner Weltmachtverteilungskommission, der für die weiteren Kämpfe der Großmächte eigentlich gar kein Hindernis darstellt, von der englischen Regierung als Mißerfolg betrachtet wird. „Ach, das ist ein Entschluß“, die Wahrheit, daß Frankreich und Italien ihre Beziehungen unter allen Umständen fortsetzen wollen und damit das durch das Reden Englands mühsam erreichte Protokoll des Weltfriedens mit Amerika in Frage stellen. England will seine Hände nicht über England hat überall die Hände voll zu tun — es muß mit steigender Verunsicherung vor dem Ausbruch der ausländischen Bewegung in Indien sich zur Wehr setzen, es muß die wachsenden Selbständigkeitsforderungen der asiatischen Nationen, die die englische Macht am Euxinthal bedrohen, abhalten, es muß eine gute Miene zum bösen Spiel machen und den Wünschen der Commonwealth entgegengeben. Eben, gleichzeitig mit dem flüchtigen Ausbruch der Londoner Weltmachtverteilung, wurde ein provisorischer Handabstreich zwischen England und der Sowjetunion unterzeichnet.
Der englische Außenminister Henderson hat zum Abschluß dieses Vertrages erklärt, daß er, die in der Bekämpfung dieser, das eine dauernde Entzweiung und Verfestigung der beiden sich überall und besonders in Asien beruhenden Mächte eine gefährliche Gefahr darstellt, die die Weltkriege in sich selbst die große englische Lagezeitung „Morning Post“ bemerkt aber dazu: „Der Sinn des Vertrages ist klar — er werden den Vorkriegsstatus haben, die die Parteien nach England, die weltweite Propaganda wieder einführen dürfen.“

Dieses tolle Spiel muß aber haben, um seine große Weltmacht zu halten, um gegen die enorme Arbeitslosigkeit anzukämpfen, um die Gefahren, die ihnen über die ganze Erde verstreut verstreut verstreut drohen, abzuwenden.
England befindet sich überall in der Defensive!
Michael Freeman.

UNIVERSITÄTS- und LANDESBIBLIOTHEK SACHSEN-ANHALT

Merseburg und Umgegend

Die patente Hausfrau.

Früher hat man sie nicht beachtet, so häufig war sie. Ihr Wert wuchs, je sie lehrte mehr. Sie ist heute noch keine Schenke, die nur im Wirtshaus zu finden wäre, auch wenn sie heute nicht mehr in jedem Hause zu finden ist. Sie weiß langsam, daß ihr Beruf auch ein Beruf ist und nicht nachlässig mit ihren praktischen Eigenschaften verfahren werden. Man hat eine Frau als Hausfrau bezeichnet, die ein Hauswesen leitet. Damit ist die Unmöglichkeit für die solche Führung des Haushaltes, denn die Hausfrau hat nun einmal auf das Berufsgebiet zu betreten.

Wir sollten längst auf den Einfluß kommen sein, daß wir unsere Hausfrauen praktischer erziehen müßten. Es ist fahde, wenn jede einzelne ihre Erfahrungen am Geschick des Mannes macht. Sie muß noch so gerne und begeistert sein, jedoch muß sie doch handeln, auch wenn es ihr Mann nicht erfaßt. Es kommt nicht nur darauf an, die Wegequellen zu kennen, sondern auch mit der Zeit Schritt zu halten und sich alles das anzueignen, was die moderne Frau verlangt. Eine Hausfrau darf kein Mauerblöcher sein, das im grauen Jahre verfallen und jammervoll verfallt. Sie muß Sonne haben und Sonne berechnen können, in ihre Seele muß ein Speiser für alle guten Eigenschaften sein, die das deutsche Volk bisher zu einem Volk machen, daß sich der Mann und der Arbeiter, wobei der Mann nicht helfen und vertrauensvoll die Schritte nach des Tages Amt und Arbeit betreten.

Ihr volles Hausfrauen haben, die nicht erst durch die Geschicklichkeit, denn gelernt werden. Wir brauchen aber auch Frauen, die durch die Geschicklichkeit nur ihrem Hauswesen beizutragen können. Eine Frau, die im Besitz aller der häuslichen Rente ist, mit denen das Leben angenehm gemacht werden kann, muß das Bewußtsein ihres Wertes haben, eine neue Art von Schullehrerin, die auch geistig weiterbildet. Eine Hausfrau darf kein Mauerblöcher sein, das im grauen Jahre verfallen und jammervoll verfallt. Sie muß Sonne haben und Sonne berechnen können, in ihre Seele muß ein Speiser für alle guten Eigenschaften sein, die das deutsche Volk bisher zu einem Volk machen, daß sich der Mann und der Arbeiter, wobei der Mann nicht helfen und vertrauensvoll die Schritte nach des Tages Amt und Arbeit betreten.

Wir wollen aber auch Frauen, die nicht erst durch die Geschicklichkeit, denn gelernt werden. Wir brauchen aber auch Frauen, die durch die Geschicklichkeit nur ihrem Hauswesen beizutragen können. Eine Frau, die im Besitz aller der häuslichen Rente ist, mit denen das Leben angenehm gemacht werden kann, muß das Bewußtsein ihres Wertes haben, eine neue Art von Schullehrerin, die auch geistig weiterbildet. Eine Hausfrau darf kein Mauerblöcher sein, das im grauen Jahre verfallen und jammervoll verfallt. Sie muß Sonne haben und Sonne berechnen können, in ihre Seele muß ein Speiser für alle guten Eigenschaften sein, die das deutsche Volk bisher zu einem Volk machen, daß sich der Mann und der Arbeiter, wobei der Mann nicht helfen und vertrauensvoll die Schritte nach des Tages Amt und Arbeit betreten.

Personalien.

Das Fest der Libanon hochzeit feiert am Freitag der Brautpaar Otto O. f. e., Mägerstraße 10 wohnhaft, mit seiner Gattin Marie geb. Siemens.

Trend auf dem Sozialist.

Was ist eine sozialistische Sozialisten.

Im Mittwoch gegen Mittag ereignete sich der bereits gemeldete Unfall an der Bahnunterführung auf der halterischen Straße an der gleichen Stelle noch ein zweiter Unfall. Ein Merseburger Motorradfahrer stieß auf der Sandstraße einen Fremden mitgenommen, der am Kopf einen schweren Schlag erlitten hatte. Der Fahrer wurde durch den Unfall schwer verletzt und mußte in ein Krankenhaus gebracht werden. Die Verletzungen sind nicht nur äußerlich, sondern auch innerlich. Der Fahrer wurde durch den Unfall schwer verletzt und mußte in ein Krankenhaus gebracht werden. Die Verletzungen sind nicht nur äußerlich, sondern auch innerlich. Der Fahrer wurde durch den Unfall schwer verletzt und mußte in ein Krankenhaus gebracht werden. Die Verletzungen sind nicht nur äußerlich, sondern auch innerlich.

Ein Bestatter wurde anlässlich der Leiche dazu, daß ein Mann am Montag 22. und 23. April, ein 22 Jahre alter Mann aus K. a. n. a. n. ihren jungen Leben im Götterreich ein Ende machen wollte. Sein Vater hat sich an dem unglücklichen Schritt beteiligt und die Polizei benachrichtigt, welche die Leiche in Schuß hat. Die Polizei hat die Leiche in Schuß hat. Die Polizei hat die Leiche in Schuß hat. Die Polizei hat die Leiche in Schuß hat.

Ein Todesfall wurde am Mittwoch gegen 10 Uhr in der Götterstraße ein Hund. Es handelt sich um einen kleinen weißen „Spaniel“, dem ein Schlag über den Hinterkopf zugefügt wurde. Ein Polizeibeamter sorgte dafür, daß der Kadaver weggebracht wurde.

Baumfäller haben an den jungen Bäumen, die an der Weisenfelder Straße längs der Götterstraße stehen, wieder ihre Saat ausgesät und an zwei Stellen die Bäume abgebrochen. Es ist dies immer trüger Zeit schon der zweite Fall an dieser Straße, da vorher unbekannt Täter mehrere Bäume mit einem Messer abgebrochen haben. Die Polizei ermittelt die Auslösung einer Bestrafung, daß es endlich einmal gelte, diese Straftäter zu fassen.

Ein kaltes Bad brachte die Überfremdung in der von einem Heiligen Motorradfahrer, der von Burglütchen aus sein Heimweg über den sogenannten „Hinterbahn“ antreten wollte. Während in der „Bühne“, um die „Ramonenlocher“, kam er im Dunst mit seiner Maschine ins Wasser, geriet dem Verfall, wieder umzukehren, so nahe an den Rand und fiel in den wasserführenden Straßengraben. Nur mit Mühe gelang es ihm, sich und die Maschine wieder aus dem Ertrinken zu retten. Die Polizei wurde unterhalb, an solchen gefährdeten Stellen Warnungstafeln anzubringen.

Neue Stadtordeanstellung. Am kommenden Montag fällt die turnusmäßig stattfindende Sitzung der Stadtorde an, da nennenswerte Vorlagen nicht zu erledigen sind.

Geldne Konfirmation.

Auch für die am Palmsonntag, dem 21. März 1930, in der Konfirmationsfeier Konfirmierten soll eine gelbe Konfirmationskarte am Sonntag nach Eisen, dem 27. April 1930, benutzt werden. Die an der Tafelfeier sich beteiligenden vernehmen sich am Sonntag, dem 27. April, 9 Uhr, im Pfarrhaus des Konfirmations und geben in feierlicher Weise unter Glockengeläute in die Straße zur gelben Konfirmation. Am 3. Uhr nachmittags soll eine Nachfeier für die Beteiligten und ihre Angehörigen

Es wird nun doch ernst mit der Errichtung des neuen Schwimmbades im Röllener Jagden gegenüber der Röllener Höhe. Die langwierigen Verhandlungen und Überlegungen dürfte es, bis man sich auf diesen Punkt einigte.

Das Festen die Auseinandersetzungen mit der Gemeinde Heppen in heller Erinnerung, die sich ernstlich gegen den ursprünglichen Plan, das Bad im Götterhof Jagden zu errichten, wandte. Aber auch das neue Projekt hat manches für sich, in es ist recht fraglich, ob es nicht weit vorzuziehen ist, das frühere ist.

Es steht nunmehr, wenn der Antrag von zwei weiteren Bauplanungen (der in der nächsten Zweimonatsausgabe besprochen werden soll) gutgeheißen wird, ein Gelände von etwa 52 Morgen Größe, wovon etwa 35 Morgen baumbestandene Flächen sind, zur Verfügung. Das gesamte Baugelände, darunter auch die Waldflächen, sollen von den Baubehörden umgeben und aufgeführt werden können.

Das Bad soll somit eine recht idyllische Lage erhalten. Das Bauwerk ist nun Bad aus nicht zu erfüllen. Durch keine nahe Lage an der Röllhof Jagden ist das Bad bis an die Straße heran auf befestigten Straßen sehr leicht zu erreichen. Durch den Erwerb der beiden bereits vorhandenen Bauparzellen erhalten auch die Gelände, die ursprünglich für die Götterhof Jagden vorbestimmt, besetzt werden, weil der Zweierbad Bauna dort ben

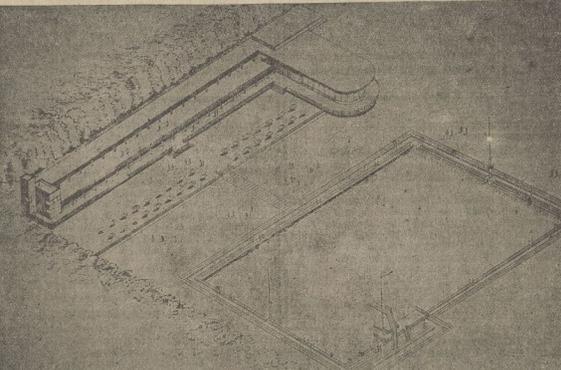
bezug auf die Himmelsrichtung, der eine eventuelle Befestigung durch die Wärdenslagen fast ausfällt; weiter die bevorzugte Naturhöhe des umgebenden Bades, wie auch besonders in Hinsicht auf den bequemsten Zugang und damit die günstige Lage zur Drahtbahn.

Die Vorzüge, die bei der Gestaltung einer großzügigen Anlage zu berücksichtigen sind, werden sich hier aus glücklicher, so daß dieses Gelände allein für die Schaffung der Anlage in Betracht kommt.

Gestaltung der Freibadanlage.

Es bedarf keines besonderen Hinweises, daß der Bauherr der Saale aus hygienischen Gründen für die Schaffung einer Freibadanlage nicht mehr in Betracht kommt, und es sollte nach der Befestigung des Bades der Saale schnellmöglichst darauf hingewirkt werden, alle dort befindlichen Baubehörden zu verlassen.

Die bakteriologische Untersuchung des Bades der Saale dürfte ein abschließendes Urteil ergeben. Die Veranlassung des Freibades in Bezug auf Größerenfläche, Einseitigkeit und Giebelung ist als vorbildlich anzupreisen und kann daher zur Auslieferung nur empfohlen werden. Dem Maße des Bades bietet eine Wasserfläche von 50 x 20 Meter = 1000 Quadratmeter.



So wird das neue Bannbad aussehen.

Grund und Boden in einer etwa 12 Morgen großen Fläche bereits im Besitz hat.

Während sich bei der Lage des Bades im Götterhof Jagden ein nördlicher gleich überall Schimmerlicht bemerkbar machen, ist es durch die vorgesehene in Frage kommenden Baubehörden einseitigen Einseitigkeit der Gemeinde Heppen, ist es auch durch Hindernisse, die auftreten in der Befestigung des Bades mit elektrischen Erden, entfallen bei der Lage im Röllener Jagden, die über die gesamte Schimmerlicht. So wird die Baubehörden projektiert ist, kann sie nicht als ein Hindernis in der Höhe der Baubehörden der Saale angebracht werden. Die Lage des Bades in der eigenen Gemarkung — in Heppen — ist mit Rücksicht darauf, daß der Betrieb rechtlich gesichert werden soll, und um keine Baubehörden durch eine fremde Gemeinde zu erfahren, unbedingt vorzuziehen. Die endgültige Regelung der Frage über die kommunale Zuweisung des Saales 66 (Götterhof) wurde maßgebend, wenn diese abgemacht werden soll, die Errichtung des Bades auf längere Zeit hinauschieben. Das Bad muß aber jetzt geschaffen werden, von der Baubehörden mit einer einmonatigen Baubehördenzeit nun schon fertig bringend verstanden.

Das vom Bauamt nunmehr neu ausgearbeitete Bauprojekt, wie es für die Lage im Röllener Jagden aufgestellt ist, wurde am 10. April 1930 durch den Baubehörden des Deutschen Schwimmverbandes, Abschnitt 3 in m. e. d. r. f., Spezialkommission für Baubehörden, besichtigt. Eine Besichtigung des Bades eine eingehende Besprechung der weitgehend ausgearbeiteten Bauplanungen hat stattgefunden.

Das Urteil des Sachverwalters Inmendort

Das in Aussicht genommene Gelände zur Schaffung der Freibadanlage ist als ideal zu bezeichnen. Im Gegensatz zu dem früher in Aussicht genommenen Gelände bietet der neue Platz große Vorzüge in

und Freunde im Saale des „Kuppert“ anstößten. Die in dem nun lebenden Konfirmanten sind: 1. Selma Graf geb. König, 2. Marie Doll geb. Jäger, 3. Selma Hertel geb. Albert, 4. Anna Hoffmann geb. Meißel, 5. Marie Hoffmann geb. Meißel, 6. Auguste Hoffmann geb. Schramm, 7. Maria Meißel geb. Grunow, 8. Emilie Gebel geb. Dreißler, 9. Auguste Selter geb. Klemm, 10. Anna Hoffmann geb. Hoffmann, 11. Anna Hoffmann geb. Hoffmann, 12. Gustav Hoffmann, 13. Ernst Hoffmann, 14. Karl Hoffmann, 15. August Hoffmann, 16. Karl Hoffmann, 17. Ernst Hoffmann, 18. Franz Hoffmann, 19. Ernst Hoffmann, 20. Karl Hoffmann, 21. Karl Hoffmann, 22. Albert Hoffmann.

Schulmeisters Lehr- und Wandertage.

„Das Wandern ist des Schülers Lust.“ Die Schulauftrag der Oberrealschule, die durch die Wiederherstellung des Anbaus an die Befestigung entstanden ist, hat heute morgen eine neue Schulreise unternommen. Ein Teil der Schüler der vier unteren Klassen, die den Unterricht in Heuna bekommen sollen, war bereits dorthin gefahren, wurde jedoch wieder zurückgeführt, da unterdessen Schulraum in dem Gebäude der Berufshaus am Hinberg freigegeben worden war. Der Unterricht für eine Sekta, die Quinta, Duaria und Untertertia findet daher bis auf weiteres dort statt, während die

Die Fläche ist eingeteilt in eine sportgerechte Schwimmbahn von 50 Meter Länge und 16 Meter Breite, ein Mittel für Nichtschwimmer von 30 Meter Länge und 20 Meter Breite und ein nach auslaufendes Wasserbad von gleichfalls 50 Meter Länge und 20 Meter Breite.

Langen von einer vorzüglichen Ausführung, die zur Umkleekabine, Gabelkabinen des Bades wirksam beiträgt, und einem entsprechend breiten Platzangebot, bietet das Bad in seiner Gesamtsituation einen überaus angenehmen Eindruck.

Die eigentliche Schwimmbahn ist sportgerecht ausgebaut und befähigt alle neuzeitlichen Forderungen, die für die Ausrichtung großer Schwimmwettkämpfe in Betracht zu ziehen sind.

Die vorgesehene Sprungbrunnenanlage entspricht den Forderungen der Sportbehörden, und sind die hier für bedingten Wasserleitungen gleichfalls der Bedingtheit entsprechend vorgesehen.

Das Bades für Nichtschwimmer, welches von der eigentlichen Schwimmbahn durch einen schmalen Pfaden abgetrennt ist und dazu auf der Höhe nach einem logarithmischen Gefälle vorsteht, an dem die Badesflächen mit den neuzeitlichen Einrichtungen für den obligatorischen Schwimmunterricht für Schulen ausgestattet sind.

Das Wasserbad, der zum Teil der Badesflächen, ist gleichfalls gleichmäßig abgeteilt, so daß keine Gefahr sich ergeben kann.

Überflutungen sowie Spülwasser sind gleichfalls durch ein entsprechend angeordnet. Sie müssen vorhanden sein, um eine eventuelle Rückspülung auf der Wasserfläche sofort beseitigen zu können.

Wasserversorgung.

Am Bades kann diese große Wasserfläche ohne Bedenken für den Gebrauch benutzt werden, während das Becken konstruiert und nach praktischen Erfahrungen in Eisenbeton ausgeführt.

Die Wasserversorgung des Bades soll durch Frischwasser erfolgen, welches aus Tiefbrunnen entl. mit Filteranlage gewonnen wird.

Die Wasserversorgung des Bades soll durch Frischwasser erfolgen, welches aus Tiefbrunnen entl. mit Filteranlage gewonnen wird.

Die Wasserversorgung des Bades soll durch Frischwasser erfolgen, welches aus Tiefbrunnen entl. mit Filteranlage gewonnen wird.

Die Wasserversorgung des Bades soll durch Frischwasser erfolgen, welches aus Tiefbrunnen entl. mit Filteranlage gewonnen wird.

Die Wasserversorgung des Bades soll durch Frischwasser erfolgen, welches aus Tiefbrunnen entl. mit Filteranlage gewonnen wird.

Die Wasserversorgung des Bades soll durch Frischwasser erfolgen, welches aus Tiefbrunnen entl. mit Filteranlage gewonnen wird.

Die Wasserversorgung des Bades soll durch Frischwasser erfolgen, welches aus Tiefbrunnen entl. mit Filteranlage gewonnen wird.

Es ist anzunehmen, daß das reichlich zur Verfügung liegende Grundmaterial einwandfrei und zu Baugewerken wohl geeignet ist.

Die Erneuerung des etwa 12 Grad betragenden Grundmüllers ist in dem vollkommen betonierten Baumin mit Sicherheit gewährleistet, so daß eine Temperatur von 20—22 Grad jederzeit erreicht wird.

Die feste Erneuerung des Beckenbalkens soll durch den Einbau eines gut wirkenden Filters mit Lamellenanlage erreicht werden; hinzu tritt je nach Benutzung des Bades ein gewisses Frischwasser von Frischwasser, um die Wasserentwässerung entsprechend der Witterung zu regulieren.

Durch die günstige Lage des Bades zu dem Saale kann es möglich, den Beckenbalken bis auf die Erde der Sprungbrunnentreppe ablassen zu können, und zwar auf natürlichem Wege.

Die Sprungbrunnentreppe soll durch einen Pumpenabnehmer der Filterpumpe entfernt, so daß das Becken im Frischwasser ständig entleert und gereinigt werden kann.

Die feste normale Erneuerung des Anbaus der tiefen Sprungbrunnentreppe soll durch den betrieblernen Überbau der eigenen Baubehörden, indem der Anbau auf den tiefsten Punkt der Sprungbrunnentreppe angeordnet ist.

So dürfte die Wasserentwässerung in jeder Hinsicht als ausreißend und einwandfrei zu beschreiben und die feste Erneuerung des Beckenbalkens überaus erfolgreich sein.

Die in neuzeitlichen, schlichten Formen gehaltene Gestaltung der Gebäude entspricht der geteilten Forderungen, Gemüts in Bedeuten, mit Geruchlos-Unterstützung, sowie Einzelteilen, Reinigungsanlagen, sowie Abwasserleitungen, sind abschließend angeordnet in Verbindung mit der Kontrolle und der in Aussicht genommenen Möglichkeit für Abgabe von Betrieben.

Hierdurch wird Personal erspart und doch die unbedingte Kontrolle erreicht. Getrennt gehaltene Wasserabläufe sind gewisse Grundbesitzungen.

An Sportbetriebsstätten im heißen Sommer können Badesplätze, die nur durch Bäder benutzbar sind, im Sommer vorkommen, die durch die Abwasserleitungen bereitgestellt werden, benutzen. Diese dienen auch gleichzeitig als Schutz bei plötzlich auftretenden Regen.

Ein großzügiger Wirtschaftsbetrieb ist bei einer solchen Gestaltung der ganzen Anlage sehr erspart, denn er bietet gleichzeitig eine Erhaltungsfähigkeit für die Badesplätze, wie auch für die Seitenabläufe, so daß nicht die geringste Geruchbelästigung erfolgt.

Wohnungsfragen. Neben der in Aussicht genommenen Wohnung des Wirtes ist eine Dauerwohnung des Baubehörden sehr erwünscht.

Dadurch ist die ständige Aufsicht gewährleistet, und die erforderliche Baubehördenzeit, und Erneuerung des Bades, die nach Ablauf der Baubehörden, wie auch in den frühesten Morgenstunden erfolgen muß.

Ausführung des Bades. Es sollte daher mit der Ausführung nur eine Spezialfirma betraut werden, die nachweislich große Erfahrungen im Badesbau hat und entsprechende Bauteile nachzukommen vermögen.

Es sollte daher mit der Ausführung nur eine Spezialfirma betraut werden, die nachweislich große Erfahrungen im Badesbau hat und entsprechende Bauteile nachzukommen vermögen.

Es sollte daher mit der Ausführung nur eine Spezialfirma betraut werden, die nachweislich große Erfahrungen im Badesbau hat und entsprechende Bauteile nachzukommen vermögen.

Es sollte daher mit der Ausführung nur eine Spezialfirma betraut werden, die nachweislich große Erfahrungen im Badesbau hat und entsprechende Bauteile nachzukommen vermögen.

Es sollte daher mit der Ausführung nur eine Spezialfirma betraut werden, die nachweislich große Erfahrungen im Badesbau hat und entsprechende Bauteile nachzukommen vermögen.

Es sollte daher mit der Ausführung nur eine Spezialfirma betraut werden, die nachweislich große Erfahrungen im Badesbau hat und entsprechende Bauteile nachzukommen vermögen.

Es sollte daher mit der Ausführung nur eine Spezialfirma betraut werden, die nachweislich große Erfahrungen im Badesbau hat und entsprechende Bauteile nachzukommen vermögen.

Es sollte daher mit der Ausführung nur eine Spezialfirma betraut werden, die nachweislich große Erfahrungen im Badesbau hat und entsprechende Bauteile nachzukommen vermögen.

Es sollte daher mit der Ausführung nur eine Spezialfirma betraut werden, die nachweislich große Erfahrungen im Badesbau hat und entsprechende Bauteile nachzukommen vermögen.

Es sollte daher mit der Ausführung nur eine Spezialfirma betraut werden, die nachweislich große Erfahrungen im Badesbau hat und entsprechende Bauteile nachzukommen vermögen.

Es sollte daher mit der Ausführung nur eine Spezialfirma betraut werden, die nachweislich große Erfahrungen im Badesbau hat und entsprechende Bauteile nachzukommen vermögen.

Es sollte daher mit der Ausführung nur eine Spezialfirma betraut werden, die nachweislich große Erfahrungen im Badesbau hat und entsprechende Bauteile nachzukommen vermögen.

Es sollte daher mit der Ausführung nur eine Spezialfirma betraut werden, die nachweislich große Erfahrungen im Badesbau hat und entsprechende Bauteile nachzukommen vermögen.

Es sollte daher mit der Ausführung nur eine Spezialfirma betraut werden, die nachweislich große Erfahrungen im Badesbau hat und entsprechende Bauteile nachzukommen vermögen.

Es sollte daher mit der Ausführung nur eine Spezialfirma betraut werden, die nachweislich große Erfahrungen im Badesbau hat und entsprechende Bauteile nachzukommen vermögen.

Es sollte daher mit der Ausführung nur eine Spezialfirma betraut werden, die nachweislich große Erfahrungen im Badesbau hat und entsprechende Bauteile nachzukommen vermögen.

50 Jahre Stellmacherrinnung.

Am Anlaß ihres 50jährigen Wiederbestehens hielt die Stellmacherrinnung...

Geleitwörter der Elektrizität.

Wird am Mittwochabend im „Lionel“ vor gut beleuchtetem Saale...

Erneuerungsarbeiten am Merseburger Dom.

Die schon seit längerer Zeit geplante Erneuerung der Fassade...

Offenerles des Jungvolks des Sv. Männer- und Jugendvereins.

Am freitags abend trafen sich die Mitglieder an Osterfesttag...

Tisch aufgehobenem Verbot verboten.

Von der städtischen Polizeibehörde werden mit auf folgende...

Was unsere Leser sagen

Wie die andere Seite schreibt, enthält die Redaktion...

Der arme Rabe.

Gestern hat man in dieser Stelle um faubere Fensterhaken...

Voraussichtliche Witterung

bis Freitag abend.

Am Mittwoch hat eine kräftige Ostwindsturm eingeholt...

Auslöschung: Am Donnerstag ziemlich warm, Einbruch...

Neue Wege im Merseburger Musikleben

Für den Mittwochabend hatte der hiesige Wilburmannische Orchesterverein...

Buntheit erteilt Kommandat Wilhelm das Wort zu längeren Ausführungen...

Die Ausführungen hatten eine lebhafteste Ausprache...

Zweckverband Leuna.

Feuerlöschtruppe im Zweckverband Leuna.

X Köfeln. Am ganzen Freitag ist auch im Zweckverband Leuna...

Zweckverband Bad Dürrenberg.

Feueralarm.

2 Vorbild. Heute morgen gegen 3 Uhr erteilte in unferem Ort...

Zeitschriften für die Sonnabend-Nummer

vom 26. April 1930

hätten wir größere Inserate, bitten wir im Interesse...

Müdenplage.

8 Beeten. Mit dem Einzuge des Frühlings in der Gaule...

70 Jahre alt.

8 Schiedlich. Am Mittwoch beging Frau Hermann Angrock...

Der Arbeitsmarkt.

8 Schiedlich. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt im Bezirk...

Der städtische Wohnungsbau begonnen.

8 Schiedlich. Mit dem Neubau der städtischen Wohnungen...

Öffentliche Gemeindefestsetzung.

8 Altmarkt. Die Sitzung ist ordnungsgemäß einberufen...

bestimmlichen Antritt, der für die nächste Zeit nicht viel...

In diese Vorberaumung schloß sich ein Referat über die...

Die Ausführungen hatten eine lebhafteste Ausprache...

Zu begehren.

Herr Karl Eber stellt den Antrag, daß die Gemeinde...

Nus der Gemeindevetretung.

8 Köfeln. In der letzten Gemeindevetretung fand der...

8 Soddula.

Der Gehilfenleiter Feister aus Geddula...

Der gefessenegezeichnete Chauffeur.

8 Häden. Beim Überqueren der Straße kurz vor einem...

Goldene Hochzeit.

8 Häden. Das Hh. Ehepaar Ehepaar, Ehepaar, Ehepaar...

Am Ende der Geistesart.

Theaterabend. Am 1. Osterfesttag feierte der Theaterverein...

Schuleinweihung in Wedra.

8 Wedra. Am Mittwoch wurde die hiesige einstufige...

Mund um Querschnitt.

8 Querschnitt. Der mit dem letzten Wochenende verbundene...

Vom Hofmarkt.

8 Hofmarkt. Der mit dem letzten Wochenende verbundene...

Reklametext.

Die Johanniskirche als ein hervorragendes Beispiel...

mit dem Gesangschor sehr gut gelungen sein. — Nach am letzten Abend...

Wissenschaft und Umgebung.

Polerna. Mehrere hiesige Handwerker kauften die für die...

Vermischte Kleinanzeigen.

Wie man seinen Kartoffelbedarf nicht einsehen soll. — Ein...

Nus der Stadt Halle.

Tagung der Historiker. Halle. Am 17. April fand die Tagung der Historiker...

Liebestragödie an der Friedrichsmauer.

8 Halle. Im Mittwochnachmittag gegen 5 Uhr wurden an der...

Diamantene Hochzeit.

8 Halle. Die von Frau Anna und Herr Eduard...

Grüßung der Martin-Luther-Reformationsfeier.

8 Halle. Die von Frau Anna und Herr Eduard...

Reklametext.

Die Johanniskirche als ein hervorragendes Beispiel...

Nach und nach

Alumniblätter von F. M. Neu-Nissen.

Wieder haben Tausende von jungen Männern die Schule verlassen. Soeben ist, daß alle, die jetzt die Schule verlassen, in 22 Jahren werden, was sie sich wünschen und wann sie freiben.

Bei dieser Gelegenheit ist es wohl angebracht, einen Rückblick auf die 22 Jahre zu werfen. Denn bis es so weit ist, daß er, über, die von der Schule entlassen werden, geht doch allerlei vor sich.

Es beginnt mit einem Ereignis, welches meist als „Reife“ bezeichnet wird, wenn auch die bestellige Kreise oft anderer Meinung sind.

Es folgt die Zeit des Abnehmens... ein Trauerpiel. Wo Schicksal drückt.

Das hat der „Reife“ Folgen an. Er kann schon etwas sprechen... ohne Grammatik hat er das gelernt.

Er wächst, nimmt zu an Alter, Wissen und Verstand... der Vater erhebt sich immer wieder.

Im Laufe der Zeit fällt der „Junge“ abwechselnd auf die Knie, Ellenbogen, die Nase, den Hinterkopf... der Vater ist nun 5 Jahre.

Er ist schließlich geworden. Seine Fortschrittlichkeit... der Vater ist nun 10 Jahre.

Der „Junge“ hat nun 15 Jahre... der Vater ist nun 15 Jahre... der Vater ist nun 20 Jahre.

Palästinensische Geschichten

Von M. J. Ben-Gurion, Jerusalem. Das Geheimnis des „Grand Café“

In Jerusalem gibt es so etwas wie einen Stadgarten... einen Mann, Uhrmacher von Beruf, hielt den größten...

einigen Monaten so weit, daß er mit dem Gerichten... einen Mann, Uhrmacher von Beruf, hielt den größten...

Über die Geschichte dieses Kaffeestandes kann berichtet werden... einen Mann, Uhrmacher von Beruf, hielt den größten...

gelungen war, wie abgemacht, die seinen zu vertreiben... einen Mann, Uhrmacher von Beruf, hielt den größten...

Kein Gast bekam, was er bestellt hatte... einen Mann, Uhrmacher von Beruf, hielt den größten...

Wenn Arbeiter schlafen... einen Mann, Uhrmacher von Beruf, hielt den größten...

Er lernt Sprachen. Liest Latein, dann Hebräisch... einen Mann, Uhrmacher von Beruf, hielt den größten...

1/1 Millionen Arbeitsstunden... einen Mann, Uhrmacher von Beruf, hielt den größten...

Er ist schließlich geworden... einen Mann, Uhrmacher von Beruf, hielt den größten...

Schönheitsgericht Halle... einen Mann, Uhrmacher von Beruf, hielt den größten...

Der „Junge“ hat nun 20 Jahre... einen Mann, Uhrmacher von Beruf, hielt den größten...

Christliche Stadtreisende... einen Mann, Uhrmacher von Beruf, hielt den größten...

Der „Junge“ hat nun 25 Jahre... einen Mann, Uhrmacher von Beruf, hielt den größten...

Christliche Stadtreisende... einen Mann, Uhrmacher von Beruf, hielt den größten...

Der „Junge“ hat nun 30 Jahre... einen Mann, Uhrmacher von Beruf, hielt den größten...

Christliche Stadtreisende... einen Mann, Uhrmacher von Beruf, hielt den größten...

Wann läßt sich der Mond am besten beobachten?

Wir wissen, daß uns der Mond in verschiedenen Phasen erhebt... die besten und besten Beobachtungszeiten haben wir.

Briefkasten der Redaktion

Allen Lesern was die laufende Besprechung... die besten und besten Beobachtungszeiten haben wir.

M. K. K.

M. K. K. Wir bitten, zwecks ausführlicher Auskunft... die besten und besten Beobachtungszeiten haben wir.

Aus dem Gerichtssaal

1/1 Millionen Arbeitsstunden... die besten und besten Beobachtungszeiten haben wir.

Schönheitsgericht Halle

Der „Junge“ hat nun 35 Jahre... die besten und besten Beobachtungszeiten haben wir.

Christliche Stadtreisende

Der „Junge“ hat nun 40 Jahre... die besten und besten Beobachtungszeiten haben wir.

Bund und Erdball

Reiter statt Strumpfbänder.

Die kleinen Filmgiganten in Hollywood haben es nicht so gut, wie man es im allgemeinen glaubt. Sie werden schlecht bezahlt, und sind den Damen des Reiztheaters mit Haut und Haaren unangenehm. Dabei müßten sie froh sein, daß sie überhaupt Beschäftigung haben; denn viele junge Mädchen, die aus allen Ecken nicht nur Amerikas sondern der ganzen Welt in Filmstädte kommen, die Erfüllung aller ihrer Wünsche haben, müssen von dem jungen Mann, der sie in die Filmstadt lockt, die Erfüllung aller ihrer Wünsche verlangen, müssen von dem jungen Mann, der sie in die Filmstadt lockt, die Erfüllung aller ihrer Wünsche verlangen, müssen von dem jungen Mann, der sie in die Filmstadt lockt, die Erfüllung aller ihrer Wünsche verlangen.

Zur Zeit wird in Hollywood folgende anstrengende Geschichte erzählt, die die Nichtfilmtheater, denen die Filmstädte anheimfallen, sehr interessiert. Eine Statistin mußte sich in einer Kombination setzen, bei der Strümpfe ziemlich hoch reichen sollten. Zum Schluss aber plötzlich das ausgebreitete Strumpfband. Eine Frau zu sehen, welche der Reiztheater den Strumpf an das Bein des Mädchens. Der Strumpf wurde so fest angelegt, daß man hinter nur mit Hilfe eines Krates, das unglückliche Mädchen bei Aufstehung bekommen — den Strumpf abziehen konnte. Aber solche Zwischenfälle macht man sich aber in Hollywood kein Vieh zu machen.

Das nützlichste Klavier.

Ein junger Ausländer war unlängst bei einer Reparatur kammt zu einem 200 einjährigen, 28 wurde getauft. Eine Klavierspielerin spielte auf, sehr gut, nur der Flügel war so eigenwillig, daß man sich nicht ohne Gefahr der Luft ansetzen konnte. Die Klavierspielerin wurde durch einen anderen Gelehrten liegenden Klavierspieler. Aus seinen geistreichen geistreichen Reden erschienen fischen Champagner, Weine, französische Weine und anderen, die dem erkrankten Gelehrten wurde amertun, daß das Klavier bei gewöhnliche Klavierspieler in den Reparatur kammt ist. Unmöglich, dieser Klavier kann man ebenfalls nicht behaupten, daß die Amerikaner unglücklich sind.

Ein Wolfenrater-Bibiotel.

Die höchste Bibliothek der Welt wird in Zukunft bieneigene in Wolfenrater in den Vereinigten Staaten sein, für welche ein Wolfenrater errichtet wird. Die in einem alten Gebäude in Wolfenrater, das im Jahre 1890 von 19 Studenten errichtet, dessen Wert auf 1.500.000 Dollar geschätzt wird. In diesem Gebäude sollen mehr als 100.000 Bände von Büchern, die in einem anderen Gebäude werden können. In dem das Gebäude beherbergenden Turm wird ein Bibliothek errichtet, das der Turm selbst durch eine große Anzahl elektrischer Lampen von einer veränderlichen Höhe übergeben.

Das wachsende Japan.

Während in einer ganzen Anzahl von Ländern infolge der sinkenden Geburtenrate eine Stagnation oder sogar Abnahme der Bevölkerung zu konstatieren ist, hat sich die Bevölkerung in dem jetzt wachsenden Japan noch den meisten japanischen Staaten mit 69.226.000 Seelen vergrößert. Die Bevölkerung im Jahre 1929 betrug 67.000.000, im Jahre 1928 65.000.000, im Jahre 1927 63.000.000, im Jahre 1926 61.000.000, im Jahre 1925 59.000.000, im Jahre 1924 57.000.000, im Jahre 1923 55.000.000, im Jahre 1922 53.000.000, im Jahre 1921 51.000.000, im Jahre 1920 49.000.000, im Jahre 1919 47.000.000, im Jahre 1918 45.000.000, im Jahre 1917 43.000.000, im Jahre 1916 41.000.000, im Jahre 1915 39.000.000, im Jahre 1914 37.000.000, im Jahre 1913 35.000.000, im Jahre 1912 33.000.000, im Jahre 1911 31.000.000, im Jahre 1910 29.000.000, im Jahre 1909 27.000.000, im Jahre 1908 25.000.000, im Jahre 1907 23.000.000, im Jahre 1906 21.000.000, im Jahre 1905 19.000.000, im Jahre 1904 17.000.000, im Jahre 1903 15.000.000, im Jahre 1902 13.000.000, im Jahre 1901 11.000.000, im Jahre 1900 9.000.000, im Jahre 1899 7.000.000, im Jahre 1898 5.000.000, im Jahre 1897 3.000.000, im Jahre 1896 1.000.000, im Jahre 1895 1.000.000, im Jahre 1894 1.000.000, im Jahre 1893 1.000.000, im Jahre 1892 1.000.000, im Jahre 1891 1.000.000, im Jahre 1890 1.000.000, im Jahre 1889 1.000.000, im Jahre 1888 1.000.000, im Jahre 1887 1.000.000, im Jahre 1886 1.000.000, im Jahre 1885 1.000.000, im Jahre 1884 1.000.000, im Jahre 1883 1.000.000, im Jahre 1882 1.000.000, im Jahre 1881 1.000.000, im Jahre 1880 1.000.000, im Jahre 1879 1.000.000, im Jahre 1878 1.000.000, im Jahre 1877 1.000.000, im Jahre 1876 1.000.000, im Jahre 1875 1.000.000, im Jahre 1874 1.000.000, im Jahre 1873 1.000.000, im Jahre 1872 1.000.000, im Jahre 1871 1.000.000, im Jahre 1870 1.000.000, im Jahre 1869 1.000.000, im Jahre 1868 1.000.000, im Jahre 1867 1.000.000, im Jahre 1866 1.000.000, im Jahre 1865 1.000.000, im Jahre 1864 1.000.000, im Jahre 1863 1.000.000, im Jahre 1862 1.000.000, im Jahre 1861 1.000.000, im Jahre 1860 1.000.000, im Jahre 1859 1.000.000, im Jahre 1858 1.000.000, im Jahre 1857 1.000.000, im Jahre 1856 1.000.000, im Jahre 1855 1.000.000, im Jahre 1854 1.000.000, im Jahre 1853 1.000.000, im Jahre 1852 1.000.000, im Jahre 1851 1.000.000, im Jahre 1850 1.000.000, im Jahre 1849 1.000.000, im Jahre 1848 1.000.000, im Jahre 1847 1.000.000, im Jahre 1846 1.000.000, im Jahre 1845 1.000.000, im Jahre 1844 1.000.000, im Jahre 1843 1.000.000, im Jahre 1842 1.000.000, im Jahre 1841 1.000.000, im Jahre 1840 1.000.000, im Jahre 1839 1.000.000, im Jahre 1838 1.000.000, im Jahre 1837 1.000.000, im Jahre 1836 1.000.000, im Jahre 1835 1.000.000, im Jahre 1834 1.000.000, im Jahre 1833 1.000.000, im Jahre 1832 1.000.000, im Jahre 1831 1.000.000, im Jahre 1830 1.000.000, im Jahre 1829 1.000.000, im Jahre 1828 1.000.000, im Jahre 1827 1.000.000, im Jahre 1826 1.000.000, im Jahre 1825 1.000.000, im Jahre 1824 1.000.000, im Jahre 1823 1.000.000, im Jahre 1822 1.000.000, im Jahre 1821 1.000.000, im Jahre 1820 1.000.000, im Jahre 1819 1.000.000, im Jahre 1818 1.000.000, im Jahre 1817 1.000.000, im Jahre 1816 1.000.000, im Jahre 1815 1.000.000, im Jahre 1814 1.000.000, im Jahre 1813 1.000.000, im Jahre 1812 1.000.000, im Jahre 1811 1.000.000, im Jahre 1810 1.000.000, im Jahre 1809 1.000.000, im Jahre 1808 1.000.000, im Jahre 1807 1.000.000, im Jahre 1806 1.000.000, im Jahre 1805 1.000.000, im Jahre 1804 1.000.000, im Jahre 1803 1.000.000, im Jahre 1802 1.000.000, im Jahre 1801 1.000.000, im Jahre 1800 1.000.000, im Jahre 1799 1.000.000, im Jahre 1798 1.000.000, im Jahre 1797 1.000.000, im Jahre 1796 1.000.000, im Jahre 1795 1.000.000, im Jahre 1794 1.000.000, im Jahre 1793 1.000.000, im Jahre 1792 1.000.000, im Jahre 1791 1.000.000, im Jahre 1790 1.000.000, im Jahre 1789 1.000.000, im Jahre 1788 1.000.000, im Jahre 1787 1.000.000, im Jahre 1786 1.000.000, im Jahre 1785 1.000.000, im Jahre 1784 1.000.000, im Jahre 1783 1.000.000, im Jahre 1782 1.000.000, im Jahre 1781 1.000.000, im Jahre 1780 1.000.000, im Jahre 1779 1.000.000, im Jahre 1778 1.000.000, im Jahre 1777 1.000.000, im Jahre 1776 1.000.000, im Jahre 1775 1.000.000, im Jahre 1774 1.000.000, im Jahre 1773 1.000.000, im Jahre 1772 1.000.000, im Jahre 1771 1.000.000, im Jahre 1770 1.000.000, im Jahre 1769 1.000.000, im Jahre 1768 1.000.000, im Jahre 1767 1.000.000, im Jahre 1766 1.000.000, im Jahre 1765 1.000.000, im Jahre 1764 1.000.000, im Jahre 1763 1.000.000, im Jahre 1762 1.000.000, im Jahre 1761 1.000.000, im Jahre 1760 1.000.000, im Jahre 1759 1.000.000, im Jahre 1758 1.000.000, im Jahre 1757 1.000.000, im Jahre 1756 1.000.000, im Jahre 1755 1.000.000, im Jahre 1754 1.000.000, im Jahre 1753 1.000.000, im Jahre 1752 1.000.000, im Jahre 1751 1.000.000, im Jahre 1750 1.000.000, im Jahre 1749 1.000.000, im Jahre 1748 1.000.000, im Jahre 1747 1.000.000, im Jahre 1746 1.000.000, im Jahre 1745 1.000.000, im Jahre 1744 1.000.000, im Jahre 1743 1.000.000, im Jahre 1742 1.000.000, im Jahre 1741 1.000.000, im Jahre 1740 1.000.000, im Jahre 1739 1.000.000, im Jahre 1738 1.000.000, im Jahre 1737 1.000.000, im Jahre 1736 1.000.000, im Jahre 1735 1.000.000, im Jahre 1734 1.000.000, im Jahre 1733 1.000.000, im Jahre 1732 1.000.000, im Jahre 1731 1.000.000, im Jahre 1730 1.000.000, im Jahre 1729 1.000.000, im Jahre 1728 1.000.000, im Jahre 1727 1.000.000, im Jahre 1726 1.000.000, im Jahre 1725 1.000.000, im Jahre 1724 1.000.000, im Jahre 1723 1.000.000, im Jahre 1722 1.000.000, im Jahre 1721 1.000.000, im Jahre 1720 1.000.000, im Jahre 1719 1.000.000, im Jahre 1718 1.000.000, im Jahre 1717 1.000.000, im Jahre 1716 1.000.000, im Jahre 1715 1.000.000, im Jahre 1714 1.000.000, im Jahre 1713 1.000.000, im Jahre 1712 1.000.000, im Jahre 1711 1.000.000, im Jahre 1710 1.000.000, im Jahre 1709 1.000.000, im Jahre 1708 1.000.000, im Jahre 1707 1.000.000, im Jahre 1706 1.000.000, im Jahre 1705 1.000.000, im Jahre 1704 1.000.000, im Jahre 1703 1.000.000, im Jahre 1702 1.000.000, im Jahre 1701 1.000.000, im Jahre 1700 1.000.000, im Jahre 1699 1.000.000, im Jahre 1698 1.000.000, im Jahre 1697 1.000.000, im Jahre 1696 1.000.000, im Jahre 1695 1.000.000, im Jahre 1694 1.000.000, im Jahre 1693 1.000.000, im Jahre 1692 1.000.000, im Jahre 1691 1.000.000, im Jahre 1690 1.000.000, im Jahre 1689 1.000.000, im Jahre 1688 1.000.000, im Jahre 1687 1.000.000, im Jahre 1686 1.000.000, im Jahre 1685 1.000.000, im Jahre 1684 1.000.000, im Jahre 1683 1.000.000, im Jahre 1682 1.000.000, im Jahre 1681 1.000.000, im Jahre 1680 1.000.000, im Jahre 1679 1.000.000, im Jahre 1678 1.000.000, im Jahre 1677 1.000.000, im Jahre 1676 1.000.000, im Jahre 1675 1.000.000, im Jahre 1674 1.000.000, im Jahre 1673 1.000.000, im Jahre 1672 1.000.000, im Jahre 1671 1.000.000, im Jahre 1670 1.000.000, im Jahre 1669 1.000.000, im Jahre 1668 1.000.000, im Jahre 1667 1.000.000, im Jahre 1666 1.000.000, im Jahre 1665 1.000.000, im Jahre 1664 1.000.000, im Jahre 1663 1.000.000, im Jahre 1662 1.000.000, im Jahre 1661 1.000.000, im Jahre 1660 1.000.000, im Jahre 1659 1.000.000, im Jahre 1658 1.000.000, im Jahre 1657 1.000.000, im Jahre 1656 1.000.000, im Jahre 1655 1.000.000, im Jahre 1654 1.000.000, im Jahre 1653 1.000.000, im Jahre 1652 1.000.000, im Jahre 1651 1.000.000, im Jahre 1650 1.000.000, im Jahre 1649 1.000.000, im Jahre 1648 1.000.000, im Jahre 1647 1.000.000, im Jahre 1646 1.000.000, im Jahre 1645 1.000.000, im Jahre 1644 1.000.000, im Jahre 1643 1.000.000, im Jahre 1642 1.000.000, im Jahre 1641 1.000.000, im Jahre 1640 1.000.000, im Jahre 1639 1.000.000, im Jahre 1638 1.000.000, im Jahre 1637 1.000.000, im Jahre 1636 1.000.000, im Jahre 1635 1.000.000, im Jahre 1634 1.000.000, im Jahre 1633 1.000.000, im Jahre 1632 1.000.000, im Jahre 1631 1.000.000, im Jahre 1630 1.000.000, im Jahre 1629 1.000.000, im Jahre 1628 1.000.000, im Jahre 1627 1.000.000, im Jahre 1626 1.000.000, im Jahre 1625 1.000.000, im Jahre 1624 1.000.000, im Jahre 1623 1.000.000, im Jahre 1622 1.000.000, im Jahre 1621 1.000.000, im Jahre 1620 1.000.000, im Jahre 1619 1.000.000, im Jahre 1618 1.000.000, im Jahre 1617 1.000.000, im Jahre 1616 1.000.000, im Jahre 1615 1.000.000, im Jahre 1614 1.000.000, im Jahre 1613 1.000.000, im Jahre 1612 1.000.000, im Jahre 1611 1.000.000, im Jahre 1610 1.000.000, im Jahre 1609 1.000.000, im Jahre 1608 1.000.000, im Jahre 1607 1.000.000, im Jahre 1606 1.000.000, im Jahre 1605 1.000.000, im Jahre 1604 1.000.000, im Jahre 1603 1.000.000, im Jahre 1602 1.000.000, im Jahre 1601 1.000.000, im Jahre 1600 1.000.000, im Jahre 1599 1.000.000, im Jahre 1598 1.000.000, im Jahre 1597 1.000.000, im Jahre 1596 1.000.000, im Jahre 1595 1.000.000, im Jahre 1594 1.000.000, im Jahre 1593 1.000.000, im Jahre 1592 1.000.000, im Jahre 1591 1.000.000, im Jahre 1590 1.000.000, im Jahre 1589 1.000.000, im Jahre 1588 1.000.000, im Jahre 1587 1.000.000, im Jahre 1586 1.000.000, im Jahre 1585 1.000.000, im Jahre 1584 1.000.000, im Jahre 1583 1.000.000, im Jahre 1582 1.000.000, im Jahre 1581 1.000.000, im Jahre 1580 1.000.000, im Jahre 1579 1.000.000, im Jahre 1578 1.000.000, im Jahre 1577 1.000.000, im Jahre 1576 1.000.000, im Jahre 1575 1.000.000, im Jahre 1574 1.000.000, im Jahre 1573 1.000.000, im Jahre 1572 1.000.000, im Jahre 1571 1.000.000, im Jahre 1570 1.000.000, im Jahre 1569 1.000.000, im Jahre 1568 1.000.000, im Jahre 1567 1.000.000, im Jahre 1566 1.000.000, im Jahre 1565 1.000.000, im Jahre 1564 1.000.000, im Jahre 1563 1.000.000, im Jahre 1562 1.000.000, im Jahre 1561 1.000.000, im Jahre 1560 1.000.000, im Jahre 1559 1.000.000, im Jahre 1558 1.000.000, im Jahre 1557 1.000.000, im Jahre 1556 1.000.000, im Jahre 1555 1.000.000, im Jahre 1554 1.000.000, im Jahre 1553 1.000.000, im Jahre 1552 1.000.000, im Jahre 1551 1.000.000, im Jahre 1550 1.000.000, im Jahre 1549 1.000.000, im Jahre 1548 1.000.000, im Jahre 1547 1.000.000, im Jahre 1546 1.000.000, im Jahre 1545 1.000.000, im Jahre 1544 1.000.000, im Jahre 1543 1.000.000, im Jahre 1542 1.000.000, im Jahre 1541 1.000.000, im Jahre 1540 1.000.000, im Jahre 1539 1.000.000, im Jahre 1538 1.000.000, im Jahre 1537 1.000.000, im Jahre 1536 1.000.000, im Jahre 1535 1.000.000, im Jahre 1534 1.000.000, im Jahre 1533 1.000.000, im Jahre 1532 1.000.000, im Jahre 1531 1.000.000, im Jahre 1530 1.000.000, im Jahre 1529 1.000.000, im Jahre 1528 1.000.000, im Jahre 1527 1.000.000, im Jahre 1526 1.000.000, im Jahre 1525 1.000.000, im Jahre 1524 1.000.000, im Jahre 1523 1.000.000, im Jahre 1522 1.000.000, im Jahre 1521 1.000.000, im Jahre 1520 1.000.000, im Jahre 1519 1.000.000, im Jahre 1518 1.000.000, im Jahre 1517 1.000.000, im Jahre 1516 1.000.000, im Jahre 1515 1.000.000, im Jahre 1514 1.000.000, im Jahre 1513 1.000.000, im Jahre 1512 1.000.000, im Jahre 1511 1.000.000, im Jahre 1510 1.000.000, im Jahre 1509 1.000.000, im Jahre 1508 1.000.000, im Jahre 1507 1.000.000, im Jahre 1506 1.000.000, im Jahre 1505 1.000.000, im Jahre 1504 1.000.000, im Jahre 1503 1.000.000, im Jahre 1502 1.000.000, im Jahre 1501 1.000.000, im Jahre 1500 1.000.000, im Jahre 1499 1.000.000, im Jahre 1498 1.000.000, im Jahre 1497 1.000.000, im Jahre 1496 1.000.000, im Jahre 1495 1.000.000, im Jahre 1494 1.000.000, im Jahre 1493 1.000.000, im Jahre 1492 1.000.000, im Jahre 1491 1.000.000, im Jahre 1490 1.000.000, im Jahre 1489 1.000.000, im Jahre 1488 1.000.000, im Jahre 1487 1.000.000, im Jahre 1486 1.000.000, im Jahre 1485 1.000.000, im Jahre 1484 1.000.000, im Jahre 1483 1.000.000, im Jahre 1482 1.000.000, im Jahre 1481 1.000.000, im Jahre 1480 1.000.000, im Jahre 1479 1.000.000, im Jahre 1478 1.000.000, im Jahre 1477 1.000.000, im Jahre 1476 1.000.000, im Jahre 1475 1.000.000, im Jahre 1474 1.000.000, im Jahre 1473 1.000.000, im Jahre 1472 1.000.000, im Jahre 1471 1.000.000, im Jahre 1470 1.000.000, im Jahre 1469 1.000.000, im Jahre 1468 1.000.000, im Jahre 1467 1.000.000, im Jahre 1466 1.000.000, im Jahre 1465 1.000.000, im Jahre 1464 1.000.000, im Jahre 1463 1.000.000, im Jahre 1462 1.000.000, im Jahre 1461 1.000.000, im Jahre 1460 1.000.000, im Jahre 1459 1.000.000, im Jahre 1458 1.000.000, im Jahre 1457 1.000.000, im Jahre 1456 1.000.000, im Jahre 1455 1.000.000, im Jahre 1454 1.000.000, im Jahre 1453 1.000.000, im Jahre 1452 1.000.000, im Jahre 1451 1.000.000, im Jahre 1450 1.000.000, im Jahre 1449 1.000.000, im Jahre 1448 1.000.000, im Jahre 1447 1.000.000, im Jahre 1446 1.000.000, im Jahre 1445 1.000.000, im Jahre 1444 1.000.000, im Jahre 1443 1.000.000, im Jahre 1442 1.000.000, im Jahre 1441 1.000.000, im Jahre 1440 1.000.000, im Jahre 1439 1.000.000, im Jahre 1438 1.000.000, im Jahre 1437 1.000.000, im Jahre 1436 1.000.000, im Jahre 1435 1.000.000, im Jahre 1434 1.000.000, im Jahre 1433 1.000.000, im Jahre 1432 1.000.000, im Jahre 1431 1.000.000, im Jahre 1430 1.000.000, im Jahre 1429 1.000.000, im Jahre 1428 1.000.000, im Jahre 1427 1.000.000, im Jahre 1426 1.000.000, im Jahre 1425 1.000.000, im Jahre 1424 1.000.000, im Jahre 1423 1.000.000, im Jahre 1422 1.000.000, im Jahre 1421 1.000.000, im Jahre 1420 1.000.000, im Jahre 1419 1.000.000, im Jahre 1418 1.000.000, im Jahre 1417 1.000.000, im Jahre 1416 1.000.000, im Jahre 1415 1.000.000, im Jahre 1414 1.000.000, im Jahre 1413 1.000.000, im Jahre 1412 1.000.000, im Jahre 1411 1.000.000, im Jahre 1410 1.000.000, im Jahre 1409 1.000.000, im Jahre 1408 1.000.000, im Jahre 1407 1.000.000, im Jahre 1406 1.000.000, im Jahre 1405 1.000.000, im Jahre 1404 1.000.000, im Jahre 1403 1.000.000, im Jahre 1402 1.000.000, im Jahre 1401 1.000.000, im Jahre 1400 1.000.000, im Jahre 1399 1.000.000, im Jahre 1398 1.000.000, im Jahre 1397 1.000.000, im Jahre 1396 1.000.000, im Jahre 1395 1.000.000, im Jahre 1394 1.000.000, im Jahre 1393 1.000.000, im Jahre 1392 1.000.000, im Jahre 1391 1.000.000, im Jahre 1390 1.000.000, im Jahre 1389 1.000.000, im Jahre 1388 1.000.000, im Jahre 1387 1.000.000, im Jahre 1386 1.000.000, im Jahre 1385 1.000.000, im Jahre 1384 1.000.000, im Jahre 1383 1.000.000, im Jahre 1382 1.000.000, im Jahre 1381 1.000.000, im Jahre 1380 1.000.000, im Jahre 1379 1.000.000, im Jahre 1378 1.000.000, im Jahre 1377 1.000.000, im Jahre 1376 1.000.000, im Jahre 1375 1.000.000, im Jahre 1374 1.000.000, im Jahre 1373 1.000.000, im Jahre 1372 1.000.000, im Jahre 1371 1.000.000, im Jahre 1370 1.000.000, im Jahre 1369 1.000.000, im Jahre 1368 1.000.000, im Jahre 1367 1.000.000, im Jahre 1366 1.000.000, im Jahre 1365 1.000.000, im Jahre 1364 1.000.000, im Jahre 1363 1.000.000, im Jahre 1362 1.000.000, im Jahre 1361 1.000.000, im Jahre 1360 1.000.000, im Jahre 1359 1.000.000, im Jahre 1358 1.000.000, im Jahre 1357 1.000.000, im Jahre 1356 1.000.000, im Jahre 1355 1.000.000, im Jahre 1354 1.000.000, im Jahre 1353 1.000.000, im Jahre 1352 1.000.000, im Jahre 1351 1.000.000, im Jahre 1350 1.000.000, im Jahre 1349 1.000.000, im Jahre 1348 1.000.000, im Jahre 1347 1.000.000, im Jahre 1346 1.000.000, im Jahre 1345 1.000.000, im Jahre 1344 1.000.000, im Jahre 1343 1.000.000, im Jahre 1342 1.000.000, im Jahre 1341 1.000.000, im Jahre 1340 1.000.000, im Jahre 1339 1.000.000, im Jahre 1338 1.000.000, im Jahre 1337 1.000.000, im Jahre 1336 1.000.000, im Jahre 1335 1.000.000, im Jahre 1334 1.000.000, im Jahre 1333 1.000.000, im Jahre 1332 1.000.000, im Jahre 1331 1.000.000, im Jahre 1330 1.000.000, im Jahre 1329 1.000.000, im Jahre 1328 1.000.000, im Jahre 1327 1.000.000, im Jahre 1326 1.000.000, im Jahre 1325 1.000.000, im Jahre 1324 1.000.000, im Jahre 1323 1.000.000, im Jahre 1322 1.000.000, im Jahre 1321 1.000.000, im Jahre 1320 1.000.000, im Jahre 1319 1.000.000, im Jahre 1318 1.000.000, im Jahre 1317 1.000.000, im Jahre 1316 1.000.000, im Jahre 1315 1.000.000, im Jahre 1314 1.000.000, im Jahre 1313 1.000.000, im Jahre 1312 1.000.000, im Jahre 1311

